- Erhalten Sie auch unversiegelte Bodenflächen. Unbefestigte Bodenflächen oder Fugen zwischen den Bodenplatten bieten Sand- und Erdbienen die Möglichkeit einen Nistplatz zu finden.
- Auch Trockenmauern bieten vielen Wildbienen gute Nistmöglichkeiten.

Tipps für künstliche Nisthilfen

- Hängen Sie die Nisthilfen so, dass sie mindestens ein paar Stunden Sonne am Tag bekommen. Die Nisthilfe sollte nicht zur Wetterseite zeigen.

- Die Röhrchen und Löcher dürfen nicht zersplittert oder eingerissen sein, die Bienen können sich sonst die Flügel verletzen. Gut geeignet sind beispielsweise dickwandige Bambusröhrchen.
- Man sollte kein Nadelholz verwenden, da das weiche Holz bei Feuchtigkeit aufquillt.

Die Bienenbestände sind in Europa und speziell auch in Deutschland durch viele umweltrelevante Faktoren bedroht.
Mit dem Projekt „Bienenfreundliche Insel Fehmarn“ möchte die Stadt zukünftig die Lebensgrundlage der bestäubenden Insekten nachhaltig verbessern.
Dies kann sie natürlich nicht alleine und so sollen neben der Verwaltung auch die Vereine, die Landwirtschaft und letztlich die ganze Bürgerschaft mit einbezogen werden.

Flächen auf Fehmarn, die mit unserem Bienenlogo gekennzeichnet sind, haben wir speziell für Insekten gestaltet.

Besonders im Frühling und Herbst müssen Wildbienen genügend Nahrung finden. Nachstehend finden Sie eine Liste mit geeigneten Pflanzen.

Frühling:
Blaustern
Lungenkraut
Winterlinge
Märzenbecher
Veilchenarten
Huflattich
Löwenzahn
Blaukissen
Küchenschelle
Milchstern
Knoblauchrauke
Kleines Habichtskraut
Wiesenschaumkraut
Rote und Weiße Taubnesseln
Wildtulpen
Krokus
Schneeglockchen
Kriechender Günsel
Akelei
Hohler Lerchensporn
Steinkraut
Wiesenkerbel
Schlüsselblume
Sauerampfer
Gundermann
Vogelmiere
Salweide und andere Weidenarten
Schlehe
Weißdorn
Kornellkirsche
Faulbaum
Pfaffenhütchen

Herbst:
Herbstastern
Besenheide
Wilder Dost
Rainfarn
Wegwarte
Borretsch
Hauhechel
Beinwell
Wilde Möhre
Wilde Karde
Wasserdost
Efeu
Mädesüß
Gräser
Spitzwegerich
Septemberkraut
Blutweiderich

Umweltrat Fehmarn
Am Markt 1 · Telefon 0 43 71 / 506-654
E-Mail: umweltrat@stadtfehmarn.de

BIENEN-INSEL FEHMARN

FEHMARN im meer mittendrin

UMWELTRAT FEHMARN

Bienen und Wildbienen

Schätzungsweise 20.000 Bienenarten gibt es weltweit. Von den etwa 700 in Europa heimischen Arten sind ca. 544 in Deutschland anzutreffen. Dazu kommt die bekannteste, die Honigbiene, und die verschiedenen Hummelarten.

Im Gegensatz zur Honigbiene und der Hummel bilden die meisten Wildbienen keine Staaten. Diese, sogenannten Solitärbienen, kümmern sich jeweils selbst um Fortpflanzung, Nestbau und Brutpflege.
Was alle Bienen gemeinsam haben, ist die Nahrung. Sie alle besuchen Blühpflanzen, um Nektar und Pollen zu sammeln. Da sie dabei gleichzeitig die Blüten bestäuben, spielen sie für die Samenproduktion und somit die Artenvielfallt eine sehr wichtige Rolle.

Tipps für den eigenen Garten von Bienenfreunden

Es beginnt schon mit der Pflanzenwahl

- Schaffen Sie ein ganzjährig, durchgängiges Blühangebot, indem Sie auch früh-, mittel- und spätblühende Arten anpflanzen.
- Pflanzen Sie ungefüllte Blumensorten. Gefüllte Blüten biete kaum Nektar und Pollen.
- Wählen Sie regional heimische Pflanzen. Bevorzugen Sie Pflanzen, die in Ihrem Gebiet natürlicherweise vorkommen. Viele Exoten sind blütenreich, aber nahrungsarm. Heimische Gehölze hingegen sind enorm wichtig für unsere Artenvielfalt und den Naturschutz. So versorgt z.B. der heimische Weißdorn 163 Insekten- und 32 Vogelarten.

Der Garten ist kein Wohnzimmer

Es darf auch mal „unordentlich" sein. Indem Sie verwelkte Blätter oder verblühte Pflanzen im Herbst entfernen, nehmen Sie vielen Tieren die Möglichkeit, einen Unterschlupf für den Winter zu Finden. Räumen Sie also nicht zu ordentlich auf. Hummeln überwintern z.B. im Laub. Achten Sie auch beim Zusammenharken des Laubes darauf, ob sich Hummeln darunter befinden.

Schaffen und erhalten Sie Nistmöglichkeiten

- Erhalten Sie natürliche Nistmöglichkeiten, indem Sie z.B. verblühte Pflanzenstängel über den Winter stehen lassen. Geeignete Pflanzen sind z.B. Distel, Königskerze, Stockrose, Brombeere, Himbeere, Klette oder Heckenrose.
- Viele Wildbienen benötigen Totholz, um darin ihre Larven zu verstecken.